



Highland Park Ice Edition

Seit längere Zeit im Gespräch, auf der Messe *Finest Spirits* in München vorgestellt (hier war die einzige geöffnete Flasche innerhalb kürzester Zeit geleert), ist sie nun im deutschen Fachhandel eingetroffen, die **Highland Park Ice Edition**.

Auch diese Abfüllung taucht – wie schon viele Vorgänger – in die nordische Mythologie ein: Eine Vielzahl nordischer Sagen erzählt von epischen Kämpfen zwischen Göttern und Eisriesen (denen eine Größe von 20 – 30 Fuß zugerechnet wird), die in *Niflheimr* hausten. *Niflheimr* ist der Raum des Nebels und Eises, der Finsternis und Kälte. In der Urzeit ist *Niflheimr* wie auch das warme *Muspellheimr* noch vor der Schöpfung entstanden. Beide treffen sich in der Mitte eines Landes der Leere, bekannt als *Ginnungagap*. Nach *Niflheimr* erstreckt sich eine der Wurzeln der Esche *Yggdrasil*. Im Zentrum von *Niflheimr* liegt die Quelle *Hvergelmir*. *Niflheimr* ist eines der neun Länder der nordischen Mythologie. Den Eingang zu dieser finsternen Welt von dunklen Tälern in ewiger Nacht und Kälte bewachten die Dunkelkelben.

Der bekannteste Eisriese ist *Ymir*. Er wurde geschaffen, als eine Ecke von *Niflheimr* durch die Berührung mit *Muspellheimr* schmolz. Die Sage berichtet, dass sich eines Tages die Götter mit den Riesen trafen, um zu beraten. Es entbrannte ein Streit. Odin und seine Brüder töteten *Ymir* und zerhackten ihn in Stücke. In seinem endlosen Strom von Blut ertranken alle Abkömmlinge *Ymirs*. Nur *Bergelmir* und seiner Frau überlebten und sicherten die weitere Existenz der Eisriesen. Nach der Sage entstand die Welt der Menschen aus den Teilen von *Ymirs* Leichnam: sein Fleisch wurde zum Land, sein Blut zu den Ozeanen. Aus seinen Knochen entstanden die Berge, aus den Zähnen Felsen, aus

dem Hirn die Wolken und aus der Haut der Himmel. Die Augenbrauen bildeten die Schutzmauer um *Midgard*, der Welt der Menschen.

Nach der Christianisierung wurde dann *Niflheimr* der Hölle gleichgesetzt.

Aber im Gegensatz zur christlichen

Vorstellung war *Niflheimr* kein sonderlich schöner Ort, jedoch auch kein Ort der Strafe und der Qualen. Jeder Mensch gelangte nach seinem Tod hierher. Ausnahmen waren nur die gefallenen Krieger, die von den Walküren direkt zu Odin und Freya nach *Walhall* und *Folkwang* getragen wurden. Nach dem Ausflug in die nordische Götterwelt nun zurück zur *Highland Park Ice Edition*: Abgefüllt wurden 30.000 Flaschen eines 17jährigen Highland Park Single Malt, der ausschließlich in Bourbonfässern reifte und 53,9 Vol% hat. Für den deutschen Markt sind 3.000 Flaschen vorgesehen. Die Flasche ist in Anspielung auf das strahlende und glitzernde Eis aus blauem Glas und ruht – wie auch die Abfüllungen der *Valhalla Collection* – in einem Holzgestell, das hier aber einen Berg darstellt. Der Ring auf dem Etikett selbst symbolisiert den Kreislauf des Lebens – die Erschaffung der Welt, geschützt von einem Drachen, der mystischen Figur in der nordischen Mythologie!

Verkostung

Aroma: Prächtige Noten aus frischer Ana-



nas und vollmundigem Mango-Sorbet in Kombination mit einer würzigen, eiskalten Ingwernote.

Geschmack: Wie die Eisriesen selbst – kräftig und dahinschmelzend mit der für Highland Park typischen Kombination von Torfrauch, Vanille und Veilchenwurzel.

Nachklang: Schön ausgewogen und lang. Kühl, cremig-ölig, wird langsam trockener mit sanfter Holznote.

Ausblick:

Da nicht nur die Eisriesen, sondern auch die Feuerriesen einen ständigen Kampf mit den nordischen Göttern von *Asgard* und *Vanir* ausfochten, soll 2017 die *Fire Edition* folgen. In Begleitheft und Pressemitteilung zur *Ice Edition* werden beide Abfüllungen als perfekte Ergänzung zur *Valhalla Collection* mit *Thor* (2012), *Loki* (2013), *Freya* (2014) und *Odin* (2015) aufgeführt. Fraglich bleibt vorerst, ob für die als Serie angekündigten Anfüllungen *Ice* und *Fire* doch noch weitere folgen werden, denn im Begleitheft ist *Niflheimr* der Geburtsort von *ice*, *frost*, *fog* und *darkness* – von denen ja vorerst nur der Begriff *ice* für eine Abfüllung genutzt wurde.

Abfüllungen aus der Highland Park Brennerei zur nordischen Mythologie waren bislang entweder limitierte Einzelabfüllungen (*King Christian*) oder entwickelten sich zu Serien mit mehr als zwei Abfüllungen - wie z.B. die *Earl Magnus Edition* (*Earl Magnus* 2009, *Saint Magnus* 2010 und *Earl Haakon* 2011). Erwähnt sei hier auch die *Warrior Series* für den duty-free Bereich, die Anfang 2013 mit *Svein*, *Einar* und *Harald* startete. Es folgten im Herbst 2013 *Sigurd*, *Ragnavald* und *Thorfinn*. Im Januar 2016 wurde jetzt die Serie mit *Ingvar* ergänzt - allerdings nur im duty-free Bereich in Taiwan angeboten.

Dr. Setter

Vermischtes

Fortschritt

Im Wettlauf um den Bau der ersten Brennerei in der schottischen Region Borders nach 180 Jahren ohne eigenen Whisky ist **The Three Stills Company** (TTSC) einen Schritt weiter. TTSC erhielt die Planungserlaubnis für den Umbau einer früheren Industriebetrieb zu einer Whisky-Brennerei. In den Umbau sollen ca. 10 Mill.£ investiert werden.

BBC News ; 10.03.2016

Niedergang

2007 sorgte die indische **United Bre-**

weries Group - zu dieser Zeit im Besitz des indischen Milliardärs *Vijay Mallya* – für Furore durch den Zukauf des schottischen Getränkeproduzenten *Whyte & Mackay* (mit den Brennereien *Dalmore*, *Fettercairn*, *Isle of Jura* und *Tamnavulin*). *Vijay Mallya* galt als einer der erfolgreichsten Geschäftsmänner in Indien, der in Europa auch schon mal im eigenhändig geflogenen *Jumbojet* seiner 2005 gegründeten Fluggesellschaft *Kingfisher Airlines Ltd.* einflog. Doch diese Fluglinie, sein Lieblingsunternehmen, machte schon bald Verluste und brachte sein Imperium ins

Trudeln. Anfang Oktober 2012 wurde der Flugbetrieb eingestellt, weil die Mitarbeiter wegen ausstehender Löhne streikten. Auch die Fluglizenz wurde vorübergehend suspendiert.

Die Gunst der Stunde nutzend kaufte *Diageo* im November 2012 als Einstieg in den vielversprechenden indischen Spirituosenmarkt für 2 Mrd. US\$ von *Mallya* 53,4 % der Aktien an **United Spirits**, der Spirituosenbranche von *United Breweries*. Die zuständigen Kartellbehörden verlangten als Reaktion auf diesen Einstieg Abtrennung und Verkauf von *Whyte & Mackay*. Am

31. Oktober 2014 wurde Whyte & Mackay dann an die auf den Philippinen ansässige *Emperador Inc.* verkauft.

Vijay Mallya blieb Vorstandsvorsitzender bei United Spirits. Im April 2014 kündigte Diageo ein Übernahmeangebot für weitere 26% der Anteile an zur Fortführung der Pläne einer kompletten Übernahme von United Spirits.

Die im September 2014 vorgelegte Bilanz von United Spirits legte Probleme mit der Schuldentilgung offen. Im April 2015 übernahm Diageo die restlichen 50% an *United National Breweries* von Pestello Investments, die ebenfalls Mallya gehört. Im gleichen Monat tauchten Hinweise auf über eine Verlagerung von Geldern aus der Muttergesellschaft United Breweries zu Gunsten anderer Unternehmen der Gruppe, insbesondere der Kingfisher Airlines.

Im Februar 2016 vereinbarte Diageo mit Vija Mallya dessen Rückzug aus dem Unternehmen und zahlt ihm dafür über die nächsten 5 Jahre 75 Mill. US\$.

Just-drinks ; 29.02.2016

Neubau

Durch den Einbau von zwei weiteren Brennblasen bei der *Isle of Arran* Brennerei wird die Kapazität von 750.000 Liter auf 1,2 Mill. Liter Alkohol ausgebaut. Mehr geht nicht! Isle of Arran Distillers geben daher Pläne für einen Erweiterungsbau bekannt – allerdings nicht am Standort der bestehenden Brennerei, da eine weitere räumliche Ausdehnung durch Zukauf von Land nicht möglich ist. Als Isle of Arran Distillers bleibt man der Insel verbunden und so soll im nächsten Monat ein Erweiterungsbau am anderen Ende der Insel beantragt werden. Der für den NErgänzungsbau ausgewählte Platz in Lagg ist eine Autostunde (ca. 30 Meilen) von Lochranza entfernt und hat natürlich eine Vergangenheit mit einer Brennerei gleichen Namens:

Die hier 1825 gegründete Brennerei wurde betrieben von der *Charles McA. Shanon & Co.*, die zeitweise auch als *Arran Distillery Co.* firmierte – auch die Brennerei trug zu dieser Zeit den Namen Arran. Die Lagg Brennerei gehörte 1830-34 John Spiers und wurde 1837 von Matthew Spiers geschlossen.

Über die geplante Kapazität des Neubaus liegen noch keine Informationen vor. Der Betrieb von zwei Brennereien (auch unter gleichem Namen) ist nicht neu für Schottland: Die 1819 vom Duke of Sutherland als Clynelish gegründete Brennerei wurde 1969 nach Wiedereröffnung in Brora umbenannt und produzierte bis 1983 neben der 1967 in der Nachbarschaft erbauten neuen Clynelish Brennerei.

In Elgin arbeiteten von 1972 bis 1985 zwei Glendullan Brennereien parallel. Die erste Glendullan wurde 1896 von William Williams & Sons erbaut und hatte mit zwei

Brennblasen eine Kapazität von 1 Mill. Litern. 1972 folgte der Neubau des zweiten Betriebes mit sechs Brennblasen und einer Jahreskapazität von 5 Mill. Litern Alkohol.

Div. Quellen

Totgesagte leben länger!

Das gilt wohl auch für den *Johnnie Walker Green Label*, der 2012 auf den Weltmärkten für *Johnnie Walker Gold Label Reserve* und *Platinum Label* Platz machen mußte. Nur Taiwan durfte ihn behalten.

Im letzten Jahr wurde er dann auf den Märkten der USA und Australiens in geringen Stückzahlen wieder angeboten. Die rasante Nachfrage führte dann bei Diageo zum Umdenken und bringt den Totgesagten auch wieder zurück auf andere Märkten. Neben Australien und den USA wird Johnnie Walker Green Label nun auch wieder in Mexiko und dem UK angeboten.

Diageo hat inzwischen verkündet, diesen Blended Malt wieder auf allen Märkten anbieten zu wollen. *just-drinks ; 07.03.2016*

Vorankündigung

Und wieder einmal lohnt sich der Blick auf die bei dem *Alcohol and Tobacco Tax and Trade Bureau* für den US-amerikanischen Markt eingereichten Etiketten: Ein Ardbeg 21 Year Old könnte demnächst auf dem amerikanischen – und vermutlich auch auf dem europäischen – Markt erscheinen. Bitte beachten: Eine Ankündigung in der TTB-Datenbank bedeutet nicht automatisch, dass die zu dem eingereichten Etikett gehörende Abfüllung auch im Markt erscheinen wird. Doch in den meisten Fällen folgt der Veröffentlichung des Etikettes auch eine Markteinführung der betreffenden Abfüllung!

Interessant sind auch die Aussagen auf Vorder- und Rückenetikett. Laut Vorderetikett reifte der Ardbeg Single Malt für 21 Jahre in ex-Bourbonfässern mit 200 Litern Inhalt. Dies entspricht dem *American Standard Barrel (ASB)*, das mit 200 Liter um 50 Liter kleiner ist als das schottische hogshead. Demnach wurden die aus den USA kommenden Fässer ohne Umbau in der Originalgröße eingesetzt.

Das Alter der Abfüllung lässt wiederum auf eine Destillation im Jahre 1995 schließen, also noch in der Zeit kurz vor der

Schließung der Ardbeg Brennerei im Juli 1996 durch den damaligen Besitzer Allied Distillers. Für Ardbeg-Fans ist die angekündigte Abfüllung also ein Single Malt der Islay-Brennerei aus einer längst vergangenen Zeit. Das Rückenetikett berichtet hierzu passend von einer Produktion in einer bewegten Zeit, in der nur wenige Fässer eingelagert wurden. Der Hinweis auf eine geringe Anzahl der für die Abfüllung zur Verfügung stehenden Fässer bedeutet wiederum für den Konsumenten eine vermutlich geringe Flaschenzahl weltweit mit einem der heutigen Nachfrage angepassten, entsprechend hohen Preis!

Interessante Aussichten

Beam Suntory hat bekanntgegeben, dass in den nächsten Jahren die Abfüllungen aus der Laphroaig Brennerei zu 75% ohne Altersangabe sein werden. Bekanntlich wurde ja 2014 der Laphroaig 18 Year Old aus Mangel an ausreichend gereiftem Whisky vom Markt genommen. Interessant ist hierzu die Aussage, dass ältere Laphroaig Whiskies ihren unverwechselbaren torfigen Geschmack verlieren können, wenn sie nicht mit jüngeren Destillaten gemischt würden (?).

Hannah Fisher, bei Beam Suntory Leiterin des internationalen Verkaufes für Malts, bestätigt, dass in den nächsten Jahren lediglich 25-30% der Abfüllungen eine Altersangabe haben werden. Wie schon anfangs aufgeführt, wird der Rest dann NAS-Abfüllungen sein. (NAS=no age statement). Die letzte NAS-Abfüllung aus der Islay-Brennerei ist der just im Handel eintreffende *Laphroaig Lore*! Frau Fisher vertritt weiterhin die Ansicht, dass bei Abfüllungen mit Altersangaben der Konsument in seiner Kaufentscheidung zu sehr vom Alter beeinflusst wird und dadurch zu wenig von der Geschichte, die zur Abfüllung gehört und sie zu etwas Besonderem macht. Als Beleg für ihre These führt sie den Fanclub *Friends of Laphroaig* auf, der neue Abfüllungen begrüßt, die den für Laphroaig typischen Geschmack aufweisen. Außerdem könnten ältere Destillate süßer und weicher sein und damit den typischen Geschmack eines Laphroaig verlieren. Es sei noch erwähnt, dass zum 200jährigen Bestehen der Brennerei als „Geburts-tagsabfüllungen“ in den Markt kamen:

Laphroaig 15 Year Old

Laphroaig 16 Year Old

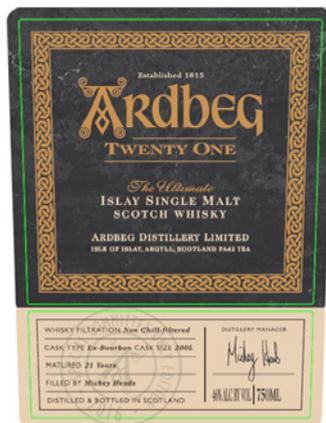
Laphroaig 32 Year Old

und keine einzige NAS-Abfüllung!

just-drinks ; 24.03.2016

Positive Entwicklungen

Die Schotten wehklagen über die rückläufigen Absatzzahlen ihres Nationalgetränk, sehen aber die leichte Verbesserung auf dem UK-Markt als Hoffnungsschimmer oder gar als Trendwende. Andere Whiskynationen haben aber durchaus Grund zum Jubeln über eine steigende Nachfrage:



Exporte 2015 für Scotch Whisky

	Mill.£	Änd.(%)	Mill. LPA*	Änd.(%)
1 USA	749	0,1	33	-1,8
2 Frankreich	434	-2,6	49	-4,5
3 Singapur	211	5,3	10	-7,7
4 Taiwan	182	-9,7	6	-8,6
5 Spanien	152	-8,7	16	-0,8
6 Deutschland	144	1,6	13	-6,4
7 United Arab Em.	123	5,5	8	0,2
8 Südafrika	122	-10,4	14	-4,6
9 Mexiko	115	16,5	16	33,5
10 Südkorea	99	-15,3	5	-23,0
11 Australien	90	7,1	8	12,2
12 Indien	85	-4,5	22	-0,3
13 Kanada	77	15,4	4	11,2
14 Japan	76	18,4	7	36,3
15 Niederlande	72	25,8	6	12,8
16 Türkei	64	23,9	4	25,2
17 Brasilien	56	-29,5	13	-19,9
18 Polen	53	19,3	7	34,3
19 Lettland	51	-32,9	5	-13,6
20 China	41	5,2	4	2,1
gesamte Welt	3.849	-2,6	324	-2,9

*LPA = Liter reiner Alkohol
Quelle: WhiskyInvestDirect via HMRC

Irland

Der Export Performance and Prospects Report 2015/2016 berichtet unter der Kategorie Getränke für den Export ein Wachstum von 10%. Damit weist diese Kategorie die beste Entwicklung bei der Ausfuhr von Nahrungsmitteln *Made in Ireland* auf. Interessant ist der Export von Irish Whiskey, der mit einer Steigerung von 18% als der Motor in der Kategorie der Getränke hervorgehoben wird.

Kentucky/USA

Distilled Spirits Council, die Dachorganisation der amerikanischen Whiskeyproduzenten, berichtet just für 2015 von einer Umsatzsteigerung für Bourbon und Tennessee Whiskey von 7,8% mit einem Warenwert von 2,9 Mrd. US\$.

Der Export legte vom Volumen um 4% zu, während der Warenwert um 2,7% auf nur noch 1 Mrd.US\$ nachgab. Eine interessante Triebfeder für die steigenden Umsätze wird in der zunehmenden Rückbesinnung auf den Whiskey der ersten Siedler, die bekanntlich zwar viel Rum tranken aber eben auch den Roggenwhiskey, den Rye. Nicht nur die Großen unter den Produzenten, sondern auch die kleinen Brenner bieten inzwischen einen Rye an, der sich auch in Europa steigender Nachfrage erfreut. Der Verkauf von Rye Whiskey konnte laut *Distilled Spirits Council* eine Steigerung von 19,5% verzeichnen.

Die *Kentucky Distiller's Association* legt Wert darauf, dass 95% der gesamten Bourbon-Produktion in Kentucky stattfindet. Der Absatz von Tennessee Whiskey wird dominiert von den Abfüllungen der Jack Daniel's Marken.

Beim Volumen verzeichnen die preisgünstigen Abfüllungen von Woodford Reserve, Knob Creek und Jack Daniel's Single Barrel eine Steigerung vom 25,2% auf 411 Mill. \$.

Div. Quellen

Neue Abfüllungen

Scotland

The BenRiach Distillery erweitert die Palette der Standardabfüllungen um eine neue Serie in Fassstärke mit



Benriach Cask Strength Batch 1 ; 57,2 Vol%

Aroma: Süße, getoastete Eiche, geröstete Gartenfrüchte, Vanille, Kokosflocken und sanfte florale Noten.

Geschmack: Cremiger Heidehonig mit Apfel, Birne, Aprikose und frischem Ingwer.

Nachklang: Vanille, geröstete Kokosnuss und süßes Gerstenmalz.

Adam Hannett, Head Distiller der Bruichladdich Brennerei gibt zwei neue Abfüllungen bekannt – die allerdings nur für den Reisebereich vorgesehen sind und entsprechend mehr Zeit bis in die Regale der deutschen Fachgeschäfte brauchen werden:

The Laddie Eight

8 Year Old ; 50,0 Vol%

Aroma: Frische Obstnoten mit Apfel und Birne, danach Aprikose und Ananas in Fruchtsirup, begleitet von Vanille mit süßem Gerstenmalz und einem Hauch von



GINSTER und Geißblatt.

Geschmack: Würzige Süße mit Pfeffernoten, Mango, Pfirsich, Vanille, Limone, Honig, Toffee und Orangenmarmelade.

Nachklang: Lang anhaltende frische Seebriese mit süßem, blumigem Heidehonig und Zitrusnoten.



Port Charlotte

2007 CC:01 ; 57,8 Vol%

Aroma: Torfrauch und Meeressgisch mit pochierter Birne, Vanille und süßen Aprikosen. Noten von getoasteter Eiche, Zi-

trone und Malzzucker – gefolgt von Zimt, Ingwer und viel Vanille.

Geschmack: Feine Fruchtaromen eingehüllt in Torfrauch. Die wunderbare französische Eiche des Fasses steuert Vanille und Gewürznoten zu dem intensiv getorften Whisky bei. Der Geschmack wird ergänzt durch Fruchtnoten von Apfel, Aprikose und Pflaume sowie Malzzucker, Zitrone und Honig.

Nachklang: Lang anhaltend mit floralen Noten, Heidehonig, pikanter Zitrone, einem Hauch von Nuss und viel Torfrauch, der erst langsam entschwindet.

Die *Deanston Distillery* in Doune, Perthshire, gibt die Markteinführung des



Deanston Organic

15 Year Old ; 43,0 Vol%

bekannt. Der Whisky wurde aus schottischem Malz und mit Wasser des River Teith produziert und von der *Organic Food Federation* zertifiziert. *The Drinks Report* beschreibt den Single Malt als weich und fruchtig mit Noten von süßer Eiche, Vanille und Honig.

Neue Abfüllungen

Isle of Arran Distillers ergänzen das Angebot an permanenten Abfüllungen zum 21. Geburtstag der Brennerei um den



The Arran Malt

18 Year Old ; 46,0 Vol%

Aroma: Karamellierte Zitrus- und Noten tropischer Früchte mit einem Anflug von geröstetem Eichenholz.

Geschmack: Zitrusfrüchte und Obstnoten, die klassischen Aromen eines Arran Single Malts, verbinden sich mit dunkler Schokolade zu einem anhaltenden, luxuriösen Nachklang. Ein Tropfen Wasser entwickelt zarte florale Noten und das köstliche Aroma von cremigem Orangen-Fondant.

Die im letzten Jahr angebotene Abfüllung mit gleichem Alter war eine auf 9.000 Flaschen limitierte Sonderabfüllung.

Pernod Ricard hat ein Einzelfass zum 100jährigen Bestehen des Flughafens zu Edinburgh abgefüllt:



The Glenlivet

Alt nan Seileach Single Cask Edition

Abgefüllt mit 58,1 Vol% und angeboten zum stolzen Preis von 250 £. Die Zahl der Flaschen wird in der Pressemitteilung nicht erwähnt. Der Name der Abfüllung ist hergeleitet von einem Pfad, der in vergangenen Tagen zum Schmuggeln von Whisky aus dem Tal des Glenlivet über das Hochland nach Perth genutzt wurde.

Mit *Lagavulin* hat nach Ardbeg und Laphroaig die nächste Brennerei auf der Isle of Islay ihren 200. Geburtstag.

Der heutige Eigentümer Diageo gedenkt dieses Ereignis mit zwei Chargen eines



Lagavulin

8 year Old ; 48,0 Vol%

Trotz des recht jungen Malts hat sich Diageo für eine Altersangabe entschieden. Dies ist ein löbliches Unterfangen in Zeiten, da viele junge oder aus jung und alt gemischte Abfüllungen nur noch einen gut klingenden Namen, aber keine Altersangabe haben. Die erste Charge wird wohl im März/April den Markt erreichen, die zweite dann vermutlich im Herbst 2016.

Aroma: Sehr weich mit sauberen, frischen Noten, Anflug von Milchschokolade und Zitrone, Rauch mit Anflug von Tee, dazu maritime Noten.

Geschmack: Ausgeprägter, für Lagavulin typischer Geschmack, Kohle und dunkle Schokolade mit Minze.

Nachklang: Sauber, lang und klar. Geprägt von Rauch, Schokolade und Tanninen. Endet trocken mit einer süßen Rauchnote.

Auf dem deutschen Markt eingetroffen ist eine limitierte Abfüllung aus der schwedischen Mackmyra-Brennerei mit dem:



Blomstertid

Alkoholgehalt: 46,1 vol. %

Mackmyra Blomstertid (Blumenzeit) ist ein Single Malt mit einer limitierten Auflage, der einen beerigen und würzigen Charakter aufweist. Gereift in ex-Bourbon-Fässer aus amerikanischer Eiche und first-fill Oloroso und Pedro Ximenez Weinfässer.

Rund ein Drittel der Fässer, in denen der Blomstertid reifen durfte, wurden zuvor mit Kirschein gesättigt, welcher dem Whisky Kirschnoten in Farbe und Charakter verleiht. Ein Frühlingserwachen am Gaumen für diejenigen, die etwas Frisches, Fruchtiges und gleichzeitig Erfahrenes su-

chen. Ein schwedisches Synonym für die Blumenzeit, im Whiskyglas präsentiert. Ein Genuss zum Träumen, alleine oder auch sehr gut zum Essen serviert.

Ohne Farbstoff und nicht kaltfiltriert.

Aroma: Sanft, mit wundervollen Noten von Beeren, Früchten, Blumen, Zitrus und Ingwer. Eine Holzwürze zusammen mit Kräutern wie Anis und Tabakblätter blicken durch.

Geschmack: Fruchtig mit einer beerigen Note und einer ausgewogene Eichig- und Fruchtigkeit im Einklang mit Kirschen, süßen Rosinen und Vanille Fudge.

Nachklang: Trockene Eiche und weiche Noten von Beeren.

Wolfburn Distillers haben – wie bei jungen Brennereien durchaus üblich – nach 3 Jahren Reifung die erste Abfüllungen herausgebracht:



Wolfburn Single Malt Whisky

abgefüllt mit 46,0 Vol%

Für Sammler gibt es auch die auf 875 Flaschen stark limitierte:

Wolfburn Inaugural

zum Stückpreis von 200 £ aus der Abfüllung der ersten Fässer der Produktion.

USA

Beam Suntory, inzwischen zum drittgrößten Spirituosenhersteller weltweit aufgestiegen, bringt den

Jim Beam Double Oak

abgefüllt mit 43 Vol%, der zweifach in ausgeflämmt Fässern aus amerikanischer Weißeiche reifte. Dadurch entsteht ein außergewöhnlich intensiver Bourbon.

Impressum

Redaktion:

Dr. Jürgen Setter

- A Keeper of the Quaich -

Herausgeber, Publikation, ©:

SCOMA - Scotch Malt Whisky GmbH

26441 Jever, Am Bullhamm 17

Telefon: 0 44 61 - 91 22 37

Fax: 0 44 61 - 91 22 39

E-Mail: info@scoma.de

Web: www.scoma.de

Nachdruck, fototechnische Vervielfältigung, auch auszugsweise und elektronisch, nur mit schriftlicher Erlaubnis.

